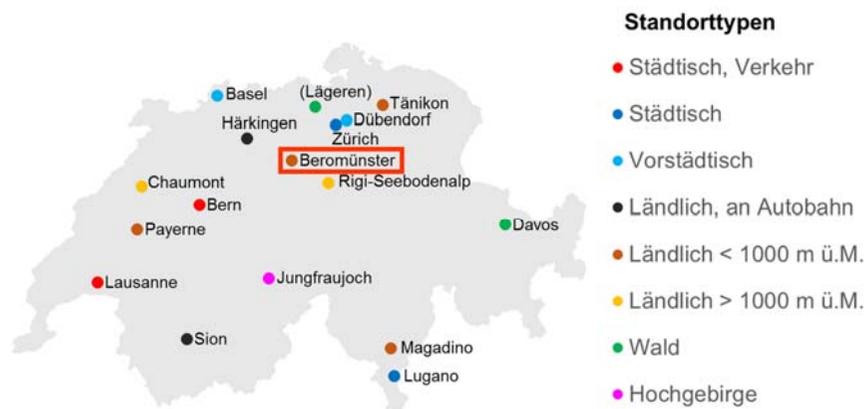


Neue NABEL-Station Beromünster

Beschreibung des Messnetzes

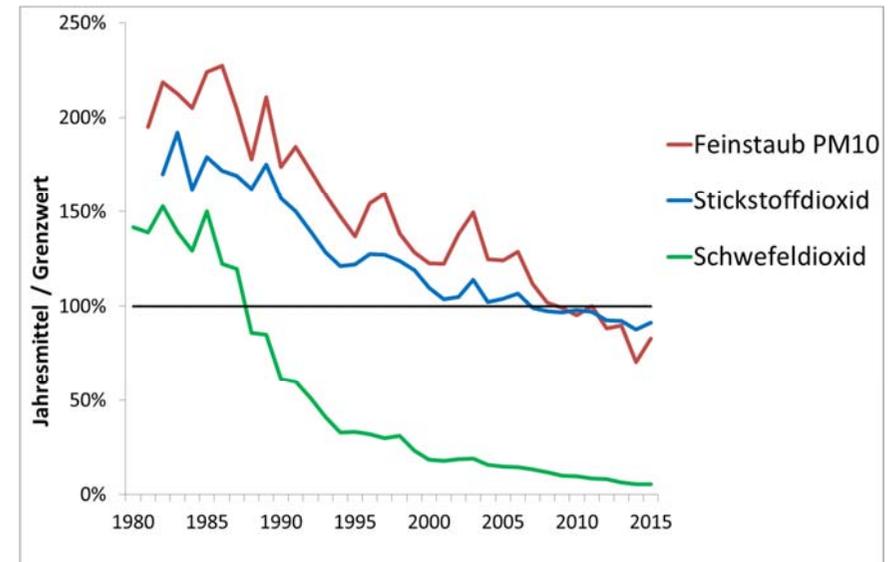
Das NABEL, betrieben durch das BAFU und die Empa, misst Luftschadstoffe an 16 Standorten in der Schweiz. Die einzelnen Standorte repräsentieren dabei in erster Linie einen Standorttyp, z.B. Strassen im Stadtzentrum, Wohngebiet, ländliche Umgebung, und erst zweitrangig eine geographische Region.



Lage der NABEL-Stationen und Standorttypen mit der neuen Station Beromünster

Das NABEL hat seinen Betrieb 1979 etappenweise aufgenommen. Gemäss Artikel 39 der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) führt das Bundesamt für Umwelt Erhebungen über die Luftqualität im gesamtschweizerischen Rahmen durch. Das NABEL dient der Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgabe: Es misst Luftschadstoffe von nationaler Bedeutung (z.B. Stickstoffdioxid, Ozon, Feinstaub), für die in der Luftreinhalte-Verordnung Immissions-Grenzwerte festgelegt sind. Das NABEL ist somit ein wichtiges Vollzugsinstrument der LRV, indem es vor allem der Erfolgskontrolle über die gegen die Luftverschmutzung ergriffenen Massnahmen dient (Art. 10e und Art. 44 des Umweltschutzgesetzes).

Entwicklung der Luftbelastung an NABEL-Standorten



Entwicklung der Luftbelastung seit 1980, gemittelt über die NABEL-Stationen in Agglomerationen. 100 % entspricht dem Immissionsgrenzwert der Jahresmittel.

Internationale Einbettung des NABEL

Das NABEL führt auch Messungen im Rahmen internationaler Messprogramme durch und beteiligt sich am europäischen Datenaustausch. Seit Beginn der Messaktivitäten sind verschiedene ländliche Stationen Teil des «European Monitoring and Evaluation Program» (EMEP) im Rahmen der Genfer Konvention über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung. Im Weiteren stellt das NABEL Daten dem EUROAIRNET zur Verfügung, einer Datenbank der europäischen Umweltagentur, welche insbesondere Stationen aus den Städten und Agglomerationen aller europäischen Staaten beinhaltet. Die Station Jungfrauoch ist Teil des «Global Atmosphere Watch» (GAW) der World Meteorological Organization (WMO) und dient als Hintergrundstation für die freie Troposphäre im mitteleuropäischen Raum.

Beschreibung der Station Beromünster

Im Sommer 2016 wurde in Beromünster erstmals seit 1990 eine neue lufthygienische Messstation des NABEL in Betrieb genommen.

Die neue NABEL-Station beim ehemaligen Sendeturm in Beromünster liegt zentral im Mittelland auf einer Höhe von 800 m ü.M. Diese Messstation leistet einen wichtigen Beitrag, indem sie entfernt von grossen Schadstoffquellen liegt und damit eine Mischung der Emissionen aller möglichen Quellen im Mittelland beobachtet. Die Lage auf einer nicht bewaldeten Kuppe erlaubt eine freie Anströmung aus allen Richtungen. Der Standort ist aufgrund seiner Lage repräsentativer für das Mittelland als der weiter nördlich auf ähnlicher Höhe gelegene Standort Lägeren, wo die NABEL-Messungen beendet werden. Im Gegensatz zum Waldstandort Lägeren ist Beromünster zur Messungen weiterer Schadstoffe wie Feinstaub oder verschiedener Stickstoffverbindungen wie z.B. Ammoniak oder Nitrat besser geeignet.



NABEL Station Beromünster am Fuss des ehemaligen Sendeturms



NABEL-Messeinrichtungen im Gebäude am Fuss des Sendeturms

Monitoring und Forschungsprojekte

Neben den Einrichtungen des Monitoring Messnetzes NABEL sind beim Sendeturm Beromünster auch Einrichtungen für Forschungsprojekte im Bereich Luftschadstoffe und Treibhausgase der Universität Bern und der Empa untergebracht. Die am Turm installierten Ansaugleitungen mit unterschiedlichen Messhöhen bis zu 212 m über Boden bieten insbesondere die Möglichkeit der Emissionsabschätzung von Treibhausgasen.

Oktober 2016

Bundesamt für Umwelt BAFU

Empa, Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt